

Karl Henckell (1864-1929)

Bei München

Sonnenwind kräuselt
Grausilberne Weiden,
Eschen und Pappeln
Durchspielt seine Hand,

5 Auf vollen Wipfeln
Die Blicke weiden
Am auenlustigen
Isarstrand.

10 In Schmuck und Fülle,
Uferkränzend,
Der Englische Garten
Herüberwinkt –
Aus blauen Lüften,

15 Seidenglänzend,
Ein Sonnenschleier
Auf München sinkt.

Die spitzen Türme
20 Der Ludwigskirche
Steigen so zierlich
Schlank empor,
Weiße Möwen
Wiegen und tauchen

25 Aus grünen Wellen
In Ätherflor.

Von Brück' zu Brücken
Kreisen sie weiter,
30 Bis wo inmitten
Athene steht,
In edler Ruhe
Das Stadtbild schirmend,
Daß Kunstentzücken
35 Hier nie vergeht.

Von deutschen Städten
Keine vertauschen

Möcht' ich der schönen,
40 Heimisch vertraut,
Die Brunnen durchrauschen,
Brücken krönen,
Von Meisterhänden
Weltheiter gebaut.
(101 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weitergh/weiter16.html>